NACHHALTIG HALTIG
HESSEN
Lernen und Handeln für unsere Zukunft

NR 11 | JULI 2015 | www.hessen-nachhaltig.de

PLATTFORM
FÜR NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEITSKONFERENZ | 2

SCHWERPUNKTTHEMA KLIMA | 3 & 6

AKTUELLE AKTIVITÄTEN DER JUGENDINITIATIVE | 7

Liebe Leserinnen und Leser der Plattform,

es freut mich, dass die Nachhaltigkeitskonferenz bereits im ersten Jahr nach ihrer strategischen Neuausrichtung auf viele Erfolge der gemeinsamen Arbeit zurückblicken kann. Das hohe Engagement aller Beteiligten und die konstruktive Arbeit sind eine große Leistung aller Steuerungskreise, die die Themen »Biologische Vielfalt«, »Nachhaltiger Konsum« und »Bildung für nachhaltige Entwicklung« kontinuierlich vorangetrieben sowie konkrete Maßnahmen und Aktivitäten entwickelt haben. Ich danke allen Akteuren, die in den Steuerungskreisen und in den Arbeitsgruppen mitgearbeitet haben und in den kommenden Monaten mitarbeiten werden, für ihren Einsatz.

Neben der themenbezogenen, inhaltlichen Arbeit steht auch weiterhin die intensive Einbindung der hessischen Bevölkerung in die Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie auf unserer Agenda. So arbeiten wir gemeinsam mit Jugendvereinen und Verbänden daran, noch mehr junge Menschen für einen nachhaltigeren Lebensstil zu sensibilisieren. Wir laden sie mit der Jugendinitiative 2015 ein, die Zukunft Hessens und damit auch ihre eigene mitzugestalten. Die Initiative steht unter dem Motto »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?«. Denn für unser Bestreben, die Zukunft Hessens nachhaltig und lebenswert zu gestalten, sind junge, innovative Ideen ein Schlüssel zum Erfolg. Außerdem startet im Herbst dieses Jahres unsere Kampagne »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt«. Sie richtet sich unter anderem an alle Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten und Kommunen in Hessen und soll dazu anregen, sich für den Schutz der biologischen Vielfalt zu engagieren. Die Kampagne und die integrierten Mitmachangebote finden ihren Höhepunkt am Tag der Nachhaltigkeit am 22. September 2016 und ich freue mich schon jetzt darauf, ganz Hessen wieder in Aktion in Sachen Nachhaltigkeit zu erleben.

Mehr über die Ergebnisse der Nachhaltigkeitskonferenz, die Jugendinitiative und viele andere spannende Themen erfahren Sie in dieser Plattform. Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und freue mich auf die weitere gemeinsame Arbeit.

Ihre Priska Hinz,
Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

DIE NACHHALTIGKEITSKONFERENZ

Drei Schwerpunktthemen, ein arbeitsreiches Jahr plus eine Vielzahl engagierter Akteure – das Ergebnis dieser Gleichung wurde in der 7. Nachhaltigkeitskonferenz am 20. Mai in Wiesbaden vorgestellt. Die Steuerungskreise präsentierten hier bereits nach dem ersten Jahr ihrer gemeinsamen Arbeit vorzeigbare Ergebnisse und machten deutlich: Die im vergangenen Frühjahr neu aufgesetzten Strukturen der Nachhaltigkeitsstrategie sind eine gute Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. In allen Themenbereichen wurden Maßnahmen initiiert oder sogar bereits umgesetzt. Auch für die zweite Jahreshälfte sind zahlreiche Aktivitäten unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie geplant, die in den Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen entwickelt wurden. Mit dem gleichen Engagement diskutierten die Mitglieder der Nachhaltigkeitskonferenz auch das neue Schwerpunktthema »Klimaschutz und Klimawandelanpassung«, das noch vor der Sommerpause mit der ersten Sitzung des Steuerungskreises gestartet ist. Ebenfalls noch vor der Sommerpause fand die konstituierende Sitzung des »Runden Tisches BNE« statt, mit dem die Aktivitäten des Steuerungskreises Bildung für nachhaltige Entwicklung verstetigt werden. Umweltministerin Priska Hinz stellte im Rahmen der Konferenz außerdem die neuen Aktivitäten der Jugendinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie vor. Nach dem Abschluss der repräsentativen Umfrage unter jungen Menschen im Alter zwischen 14 und 24 Jahren zum Thema »Lebensqualität – Glücklich in Hessen!?« fanden im Juli drei Jugendforen statt, um den Dialog mit den jungen Menschen direkt vor Ort weiterzuführen.

ERARBEITETE ERGEBNISSE VORGESTELLT UND NEUE HERAUSFORDERUNGEN IN DEN BLICK GENOMMEN

Die Nachhaltigkeitskonferenz tagte am 20. Mai 2015 zum siebten Mal – auch in diesem Jahr wieder in den Kurhauskolonaden in Wiesbaden. Die Agenda der Sitzung war gut gefüllt: Neben der Präsentation der erarbeiteten Ergebnisse standen auch neue Herausforderungen und Aktivitäten auf der Tagesordnung. Umweltministerin Priska Hinz leitete die Sitzung und verlieh ihrer Zufriedenheit über die gemeinsame Arbeit und das bereits Erreichte Ausdruck. Eine Befragung unter den Mitgliedern der Steuerungskreise und Arbeitsgruppen unterstreicht ebenfalls, dass besonders die gemeinsame und konstruktive Arbeit von den beteiligten Akteuren als ein Erfolg gewertet wird. Dreiviertel aller Befragten würden sich laut Umfrageergebnis wieder in einem Steuerungskreis beziehungsweise in einer Arbeitsgruppe engagieren. Weitere zentrale Ergebnisse der Befragung finden Sie im Infokasten.

Die im Sommer 2014 eingesetzten drei Steuerungskreise für die Schwerpunktthemen Biologische Vielfalt, Nachhaltiger Konsum und Bildung für nachhaltige Entwicklung wurden von zehn Arbeitsgruppen unterstützt. Die Arbeitsgruppen diskutierten und bearbeiteten einzelne Aspekte der Schwerpunktthemen ausführlich, konzipierten konkrete Maßnahmen und treiben nun gemeinsam die Umsetzung der Maßnahmen voran. Die bisherigen Ergebnisse wurden durch die Sprecherinnen und Sprechern der Steuerungskreise im Rahmen der Sitzung der Nachhaltigkeitskonferenz in kurzen Filmeinspielern vorgestellt. So wurden die Schwerpunktthemen auf kurzweilige Art und Weise lebendig und das bereits gemeinsam Erreichte greifbar.

Neugierig auf die vielfältigen Ergebnisse?
Die Filmeinspieler finden Sie zum Anschauen auf unserer Webseite **www.hessen-nachhaltig.de.**

DIE NACHHALTIGKEITSKONFERENZ

Die Nachhaltigkeitskonferenz ist das oberste Gremium der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Führende Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft diskutieren über Schwerpunkte und Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie über Ziele und konkrete Aktivitäten. In der Regel tagt die Nachhaltigkeitskonferenz einmal im Jahr. Auf ihrer 6. Sitzung im Mai 2014 beschloss die Konferenz eine neue strategische und thematische Ausrichtung der Nachhaltigkeitsstrategie, die im Rahmen der diesjährigen 7. Sitzung am 20. Mai 2015 als erfolgreich eingeschätzt und konsequent weitergeführt wurde. Die Mitglieder der Nachhaltigkeitskonferenz können Sie auf unserer Webseite **www.hessen-nachhaltig.de** nachlesen.

BEISPIELHAFTE ERGEBNISSE AUS DEN SCHWERPUNKTTHEMEN

BIOLOGISCHE VIELFALT

Unter der Überschrift „Hessische Unternehmen übernehmen Verantwortung für die Biologische Vielfalt in Hessen und weltweit“ erarbeitete der Steuerungskreis Selbstverpflichtungen, mit denen Unternehmen Artenpatenschaften übernehmen können. Zusammen mit dem Angebot eines Biodiversitätscheck sollen Unternehmen angeregt werden, das Thema Biodiversität fest in ihr betriebliches (Umwelt-)Management zu verankern. Ebenfalls zum Thema Biologische Vielfalt startet am 11. September die Kampagne »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt«. Zentraler Bestandteil der Kampagne ist eine Mitmach-Aktion, mit der Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten und Kommunen dazu angeregt werden sollen, mehr für den Schutz der biologischen Vielfalt zu tun. Zusätzlich wird dem vielfältigen Engagement in diesem Themenfeld mehr Sichtbarkeit verliehen und die Gewinner der Mitmach-Aktion werden beim 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 22. September 2016 feierlich ausgezeichnet. Übrigens: Auch der Aktionstag wird sich dem Schwerpunktthema Biologische Vielfalt widmen.

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Der Steuerungskreis Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) hat beschlossen, dass die gemeinsamen Aktivitäten mit der Gründung eines Runden Tisches BNE verstetigt werden sollen. Der Runde Tisch soll die Implementierung von BNE in allen Bereichen der hessischen Bildungslandschaft fördern und begleiten. So schafft der Steuerungskreis auch weiterhin einen verlässlichen Rahmen für die hessenweite Vernetzung von BNE-Akteuren sowie den langfristigen und stetigen Informationsaustausch. Die erste Sitzung des Runden Tisches fand bereits am 21. Juli in der Staatskanzlei statt. Ebenfalls noch in diesem Jahr wird eine Befragung aller hessischen Landesbediensteter erfolgen, um mehr Erkenntnisse über zielgruppenspezifischer Instrumente für die Erwachsenenbildung im Bereich BNE zu gewinnen. Diese Befragung beziehungsweise die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen in der Folge auch auf andere Institutionen übertragbar sein.

NACHHALTIGER KONSUM

Der Steuerungskreis Nachhaltiger Konsum hat sich damit auseinander gesetzt, wie nachhaltigere Einkaufs- und Beschaffungsprozesse in Unternehmen und öffentlichen Institutionen angeregt und gefördert werden können. Mindestens 100 Unternehmen und öffentliche Institutionen sollen dabei eine Vorreiterrolle übernehmen und eine entsprechende Zielvereinbarung unterzeichnen. Zur Unterstützung der Unterzeichner und weiterer interessierter Unternehmen und Institutionen wird ein Lernnetzwerk initiiert, das den Austausch anregt und gute Erfahrungen multipliziert. Am 04. November 2015 findet im Rahmen einer Veranstaltung die Unterzeichnung der ersten Zielvereinbarungen statt. Darüber hinaus bietet die Veranstaltung Raum für einen intensiven Austausch im Lernnetzwerk sowie für die Sensibilisierung und die Vermittlung von Fachwissen. Außerdem haben der Steuerungskreis und die Arbeitsgruppen daran gearbeitet, Konsumentinnen und Konsumenten bei einem verantwortungsvollen Einkauf von Kleidung zu unterstützen. Die erarbeiteten Inhalte sollen im etablierten VerbraucherFenster Hessen (www.verbraucherfenster-hessen.de) zur Verfügung gestellt werden.

NEUES SCHWERPUNKTTHEMA »KLIMASCHUTZ UND KLIMAWANDELANPASSUNG«

Der Klimawandel gilt als eine der größten Herausforderungen der Menschheit. Auch in Hessen sind die Auswirkungen des Klimawandels bereits heute zu beobachten: Die mittlere Jahrestemperatur hat seit Anfang des 20. Jahrhunderts um 0,8 °C zugenommen, am stärksten in den letzten Jahrzehnten. Die Zahl der besonders kalten Tage ist seit den 60 er Jahren des letzten Jahrhunderts deutlich zurückgegangen, während die Zahl der warmen und heißen Tage stark zugenommen hat. Auf internationaler und nationaler Ebene werden verstärkt Anstrengungen unternommen, um die globale Erwärmung zu begrenzen. So soll beispielsweise auf der Klimakonferenz der Vereinten Nationen vom 30. November bis zum 11. Dezember in Paris eine neue internationale Klimaschutz-Vereinbarung in Nachfolge des Kyoto-Protokolls verabschiedet werden.

Das hessische Kabinett hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgasemission zu senken und strebt bis 2050 Klimaneutralität, mindestens jedoch eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 90% im Vergleich zu 1990 an. Zwischenziele und erfolgversprechende Hebel zum Erreichen dieser Ziele sollen aus einer Vorstudie abgeleitet werden, die derzeit erstellt wird. Die Akteure werden unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie gemeinsam Empfehlungen für Maßnahmen für den »Integrierten Klimaschutzplan Hessen 2025« erarbeiten. Dabei wird gleichermaßen der Klimaschutz als auch die Anpassung an den nicht mehr aufzuhaltenden Klimawandel in den Blick genommen. Bereits jetzt in der Startphase werden, parallel zur Vorstudie, sogenannte Ad-hoc-Arbeitsgruppen eine Bestandsaufnahme laufender Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsaktivitäten durchführen.

Sie schaffen damit eine gute Basis für die Diskussion von konkreten Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzplans. Dabei werden Potentiale für die Zusammenführung von Aktivitäten, bestehende Lücken sowie Erfolgsfaktoren und Hindernisse deutlich. Nach Abschluss der Vorstudie dienen die Ergebnisse der Ad-hoc-Arbeitsgruppen als Basis für die Erarbeitung der Empfehlungen für den Klimaschutzplan.

Die gemeinsame Arbeit im Schwerpunktthema »Klimaschutz und Klimawandelanpassung« startet im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen nicht bei Null. Bereits in der Startphase wurde das Thema mit Projekten für verschiedene Zielgruppen aufgegriffen. Mehr als 10.000 Bürgerinnen und Bürger, jeweils über 100 Unternehmen, Kommunen und Schulen haben sich auf allen Ebenen für Klimaschutz in Hessen stark gemacht und mit der Unterzeichnung von entsprechenden Zielvereinbarungen ihr Engagement dokumentiert. Die hessische Landesregierung war und ist dabei als Vorreiter aktiv: Unter Einbeziehung aller Ressorts soll mit dem Projekt »Hessen aktiv: CO_2-neutrale Landesverwaltung« das Ziel erreicht werden, ab dem Jahr 2030 klimaneutral zu arbeiten.

»Ich freue mich sehr, dass der Steuerungskreis Klimaschutz und Klimawandelanpassung noch vor der Sommerpause zu seiner ersten Sitzung zusammengekommen ist. Dies unterstreicht die Bedeutung, die wir diesen Themen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen einräumen. Denn bereits heute sind viele Auswirkungen des Klimawandels spürbar. Wissenschaftler sagen, dass das Jahr 2015 das wärmste seit Beginn der Wetteraufzeichnung sein wird. Die Auswirkungen des Klimawandels sind also sowohl global als auch direkt vor unserer Haustür spürbar und es gilt, gemeinsam und auf allen Ebenen aktiv zu werden.«

Priska Hinz, Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz,Landwirtschaft und Verbraucherschutz

UMFRAGE ZUR ARBEIT IN DEN STEUERUNGSKREISEN UND ARBEITSGRUPPEN

AUF EINEN BLICK: **DAS SAGEN DIE BETEILIGTEN**

Um nach einem Jahr Arbeit in den Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen Bilanz zu ziehen und im Sinne eines lernenden Prozesses Anregungen für die Zukunft zu sammeln, wurde eine Umfrage unter den beteiligten Akteuren der Gremien durchgeführt. Die Ergebnisse der Umfrage zeigen den Erfolg der gemeinsamen Arbeit auf und geben hilfreiche Anregungen für den weiteren Prozess. Die Anregungen konnten teilweise bereits bei der Konzeption des neuen Steuerungskreises »Klimaschutz und Klimawandelanpassung« aufgegriffen und umgesetzt werden. Insgesamt ergab die Umfrage folgendes Bild:

- Insgesamt werden die Steuerungskreise und Arbeitsgruppen von den Beteiligten als gute und sinnvolle Formate für die gemeinsame Arbeit wahrgenommen. Sie bieten eine willkommene und geeignete Plattform für Austausch und Vernetzung.
- Die Zusammenarbeit in den meisten Steuerungskreisen und Arbeitsgruppen wurde als sehr konstruktiv und ergebnisorientiert erlebt. Dabei besteht ein großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit – nur 7% der Befragten schließen eine weitere Beteiligung im Prozess aus.
- Aus Sicht der Befragten besteht seitens der Akteure ein hohes Maß an Engagement und Kompromissbereitschaft.
- Als Anregungen für die Zukunft äußerten die Befragten, dass sie zum schnelleren Einstieg in die gemeinsame Arbeit eine stärkere Vorstrukturierung und inhaltliche Vorarbeit als sinnvoll erachten. Denn so lassen sich Ziele schneller definieren – und damit ergebnisorientierter arbeiten.
- Außerdem regen die Befragten eine professionelle Moderation der Arbeitsgruppen und eine klare Definition von Möglichkeiten und Spielräume der gemeinsamen Arbeit sowie deren Grenzen an.

»LEBENSQUALITÄT – GLÜCKLICH IN HESSEN!?«

Jugendbeteiligung war von Beginn an ein wichtiger Pfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Gemeinsam mit dem Jugendbeirat sowie Jugendvereinen und Verbänden haben wir im letzten Jahr die bisherigen Aktivitäten der Jugendinitiative diskutiert und neue Konzepte entwickelt. Ziel dabei ist es, noch mehr junge Menschen anzusprechen und aktiv einzubinden. Zwei Ideen bilden den Kern der neuen Konzeption:

- Eine intensivere Einbindung von Vereinen und Verbänden bietet Jugendlichen direkt vor der eigenen Haustür etablierte Strukturen, in denen konkretes Engagement auch langfristig möglich ist.
- Themen, die junge Menschen bewegen und ihnen in ihrem Leben ganz konkret wichtig sind, stehen im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Doch welche Themen sind wichtig? Was bedeutet Lebensqualität für die junge Generation? Wie sieht das Hessen aus, in dem sie leben möchten? Wofür engagieren sie sich? Um erste Antworten auf diese Fragen zu finden, startete im Frühjahr eine repräsentative Befragung unter 501 hessischen Jugendlichen. Die Ergebnisse der Befragung wurden durch qualitative Interviews vertieft und daraus entstand die Diskussionsbasis für die drei regionalen Jugendforen in Kassel am 4. Juli, in Darmstadt am 11. Juli und in Fulda am 18. Juli. Alle Ergebnisse des Jahres – aus Befragungen, Interviews und Diskussionen in den Jugendforen – fließen in eine Jugendstudie der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ein.

Du hattest bisher noch keine Gelegenheit mitzumachen? Kein Problem! Geh auf die Webseite **www.hessen-nachhaltig.de/online-befragung.html** und fülle den Fragebogen einfach online aus! Mitmachen lohnt sich übrigens doppelt: Deine Meinung zählt und vielleicht gewinnst du auch noch einen von drei Gutscheinen für nachhaltiges Einkaufen im Avocado-Store. Viel Glück!

»Weil mir meine Gesundheit wichtig ist, setzte ich mich für eine ökologisch verträgliche Landwirtschaft ein. Das kommt auch dem Natur- und Umweltschutz zugute.« **Maike Tasch**

»Eine gute Ausbildung ist mir sehr wichtig, auch um später entsprechend Geld zu verdienen. Aber klar, es wäre schön, wenn auch die Gesellschaft von meiner Arbeit profitiert.« **Robin Gröger**

»Oft werden die Ergebnisse des eigenen Engagements kaum sichtbar, gerade weil es um globale Problemstellungen geht. Daran müsste man arbeiten.« **Carolin Lotter**

»Es müssen Aktivitäten angeboten werden, die einerseits Spaß machen und die andererseits auch das Gefühl geben, etwas zu tun.« **Paul Heinemann**

»Engagierte müssen mehr Anerkennung erfahren. Es sollte Wettbewerbe geben, die den persönlichen Ehrgeiz anspornen.« **Robin Unverzagt**

»In meinem Freundeskreis haben viele die gleichen Ideale wie ich. Das gibt einem das Gefühl zusammenzugehören.« **Felix Messer**

IST GLÜCK hessisch?

ZENTRALE ERGEBNISSE DER REPRÄSENTATIVEN BEFRAGUNG IM ÜBERBLICK

Hohe Lebenszufriedenheit und positiver Blick in die Zukunft

Sehr viele Jugendliche sind nach eigenem Bekunden alles in allem mit ihrem Leben zufrieden (53 %) oder sogar sehr zufrieden (43 %). 87 % von ihnen schauen grundsätzlich positiv in die Zukunft.

Verantwortung für das eigene Handeln und die Zukunft übernehmen

Junge Menschen möchten Verantwortung für sich selbst und ihr Handeln übernehmen. Für 85 % der Befragten ist es heutzutage angesagt, für sich selbst und eigenverantwortlich Entscheidungen zu treffen. 33 % der Befragten machen sich dabei häufig Gedanken, welche Auswirkungen ihr Handeln – also beispielsweise ihr Lebensstil und ihr Einkaufsverhalten – auf die Zukunft hat.

Anlass zur Sorge geben kriegerische Auseinandersetzungen und Umweltthemen

Mit Sorge erfüllen junge Menschen vor allem Gedanken daran, dass Kriege Menschen bedrohen (81 %) und dass die Umwelt zerstört wird (80 %). 66 % machen sich (sehr) große Sorgen darum, dass der Klimawandel ihr Leben oder das ihrer Kinder gefährdet und 61 % haben Sorge, dass Tierarten aussterben.

Hohes Problembewusstsein spiegelt sich nur teilweise im ehrenamtlichen Engagement

Obwohl die jungen Menschen in Hessen mit großer Mehrheit aktuelle Herausforderungen und Problemstellungen für eine lebenswerte Zukunft identifizieren, sind Themen wie Tier- und Umweltschutz (35 % und 27 %) sowie Herstellung und Herkunft von Produkten (27 %) bei ihnen nicht besonders angesagt. Das spiegeln auch die Angaben zum ehrenamtlichen Engagement wider: So engagieren sich beispielsweise 18 % der Befragten in Aktionen und Projekten zum Umwelt- und Tierschutz. Zwar sind diese Zahlen vor allem mit Blick auf den bundesweiten Vergleich positiv – trotzdem schlummert hier ein großes Potential an jugendlichem Engagement.

Individuelles Engagement hoch im Kurs – Informationen gefragt

Hoch im Kurs stehen Aktivitäten, die sich mit wenig Aufwand individuell und direkt zu Hause oder im unmittelbaren persönlichen Umfeld umsetzen lassen. So geben die befragen jungen Menschen an, dass sie versuchen, bewusst und sparsam zu heizen (79 %) bzw. Strom zu sparen (78 %). 71 % der über 17-Jährigen sagen, dass sie möglichst oft das Fahrrad oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen anstatt Auto zu fahren. 44 % der Befragten sprechen ihre Familie, Freunde oder Bekannte darauf an, sich umweltfreundlicher zu verhalten.

DAS ERSTE JAHR – EINE ZWISCHENBILANZ

Am 30. Januar 2014 gab Umweltministerin Priska Hinz den Startschuss für die Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit. Ein Jahr später ziehen wir Zwischenbilanz und berichten heute über Zahlen, Daten und Fakten rund um das erste Jahr der Initiative. Im Zentrum standen vier Projekte, die für verschiedene Schulformen und Zielgruppen durchgeführt wurden:

- die Einführung des Schuljahres der Nachhaltigkeit an Grundschulen in sechs Modellregionen
- der Aufbau von regionalen Netzwerken zur Bildung für nachhaltige Entwicklung in fünf Modellregionen
- die Einführung von Unterrichtseinheiten zum Thema nachwachsende Rohstoffe an Grundschulen und weiterführenden Schulen
- sowie die Durchführung von Fortbildungen zu Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz an weiterführenden Schulen.

Die Projekte greifen die Themen der Landesprogramme, beispielsweise Energie, Klimawandel und Biodiversität sowie kompetenzorientierten Unterricht auf, und verfolgen das Ziel, Bildung für nachhaltige Entwicklung strukturell in hessischen Schulen zu verankern. Was heißt das genau? Wie erfolgreich haben diese vier Projekte gearbeitet? Wie viele junge Menschen und Akteure wurden erreicht? Und was sagen die Beteiligten selbst über die Projekte? Wir haben Ihnen hier in der Plattform einen kleinen Überblick zusammengestellt.

1

2

3

4

SCHULJAHR DER NACHHALTIGKEIT

Das Schuljahr der Nachhaltigkeit als Beispiel guter Praxis für BNE und Schulentwicklung

Zusammen mit der Pilotregion Frankfurt konnte das Schuljahr der Nachhaltigkeit in insgesamt sieben Regionen in 21 Schulen mit 56 Klassen und rund 1300 Schülern eingeführt werden. Dabei wurden mehr als 60 Lehrerinnen und Lehrer zu den Modulthemen fortgebildet.

Während der ersten Projektphase wurden in sieben Umweltzentren insgesamt 16 Multiplikatoren ausgebildet. Sie entwickelten mehr als 35 neue Modulkonzepte zu Themen wie virtuelles Wasser, klimafreundliches Frühstück, Mobilität der Zukunft, regionale Landwirtschaft, Solarenergie, Windenergie, Biodiversität und Kleidung.

Aufgrund der Vorbildfunktion und der Übertragbarkeit des Konzeptes des Schuljahres der Nachhaltigkeit wurde es im Sommer 2014 in Wolfsburg als UN-Dekade-Maßnahme ausgezeichnet.

»Beim Kauf von Schulheften und anderem Schulmaterial sprechen die Schüler häufiger die behandelten Siegel an. Auch Schwierigkeiten bei der Mülltrennung werden nun selbstständig geäußert. Die Selbstreflexion der Schüler ist deutlich mehr vorhanden als vor der Bearbeitung.« LEHRERIN EINER PILOTSCHULE DES WASSERERLEBNISHAUSES ZUM SCHULJAHR DER NACHHALTIGKEIT.

»Die Nachhaltigkeitsthemen sind sehr wichtig. Es geht um unsere Zukunft auf der Erde, um das faire Miteinander. Darauf kann man nicht früh genug aufmerksam machen. In der Zukunft werden wir uns, ob wir wollen oder nicht, weiter damit auseinander setzen müssen und eine sensible Auseinandersetzung mit diesen Themen kann helfen, eine eigene Meinung und Einstellung zu gewinnen und dies im Alltag umzusetzen.« LEHRERIN EINER PILOTSCHULE DER WEILBACHER KIESGRUBEN ZUM SCHULJAHR DER NACHHALTIGKEIT

REGIONALE NETZWERKE BNE

Vorhandene Potenziale in den Regionen können aktiviert werden

In fünf Modellregionen wurden regionale Netzwerke zur BNE etabliert. Sie vernetzen insgesamt über 200 Bildungsakteure, darunter Einzelpersonen und Institutionen, Vereine, Unternehmen, Bildungsträger, städtische sowie kirchliche Einrichtungen. Die Zahl der Netzwerkpartner je Modellregion steigt kontinuierlich. Zu den Erfolgen zählen neben zahlreichen Bildungskooperationen, die aus den Netzwerken heraus entstanden sind, auch zwei Auszeichnungen. Das Netzwerk Marburg wurde im Wettbewerb »Bürgerprojekte zum Klimaschutz«, der von Landkreis und Stadt ausgeschrieben wurde, ausgezeichnet. Das Kita-Netzwerk Frankfurt konnte mit seiner Zeitung »Nachhaltige Rundschau« bei dem Wettbewerb »Brücken in die Zukunft« punkten.

»Inspiriert durch die Netzwerkarbeit hat eine Erzieherin der evangelischen Kita »Regenbogenland« in Frankfurt-Sossenheim das Thema Müll aufgegriffen. Bei Ausflügen ärgerten sich die Kinder regelmäßig, dass so viel Abfall auf dem Gehweg vor der Kita liegt. Die Kinder schlugen vor, dass sie doch »hier mal ordentlich aufräumen sollten« – und so kam es zur ersten Müllsammelaktion. Die Kinder organisieren, dass einmal wöchentlich die »Müllpolizei« unterwegs ist. Zwei Kinder gehen mit »Müll-Polizeiwesten«, Abfallzangen und einem selbstgebauten »Müll-Mobil« ausgerüstet nach draußen und sammeln Abfall ein.« PROJEKTLEITUNG NETZWERK BNE KITA.

NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Große Nachfrage nach dem Themenkomplex »Nachwachsende Rohstoffe«

Hessenweit lernten Schülerinnen und Schüler in rund 200 Workshops in über 450 Unterrichtsstunden viel Wissenswertes zu »Nachwachsenden Rohstoffen«. Dabei wurden 79 x das Thema der Biokunststoffe, 63 x die nachwachsenden Rohstoffe, 54 x Holz und 22 x das Thema Biogas behandelt. Zu den genannten Themen wurden in 482 Unterrichtsstunden 4.192 Schülerinnen und Schülern erreicht.

Die Auswertung der Evaluationsbögen zeigt, dass die angebotenen Themen an einer Vielzahl bestehender Fächer und Unterrichtsinhalte angeknüpft werden können. Damit ist das Workshop-Angebot eine gute Ergänzung zu bestehenden Curricula-Themen.

»HeRo füllt mit seinen spezifischen Themen »Nutzung nachwachsender Rohstoffe« in Hessen eine Lücke.« LEHRER DER SEKUNDARSTUFE I ZUM UNTERRICHTSANGEBOT DES KOMPETENZZENTRUM HESSENROHSTOFFE DES LANDESBETRIEBES LANDWIRTSCHAFT HESSEN.

KLIMASCHUTZ IM UNTERRICHT

Erfolgreiche Verbreitung der Unterrichtseinheiten zum Thema Klimaschutz

An mehr als 133 Schulen erfuhren hessenweit 800 Lehrkräfte mehr über Unterrichtseinheiten zum Klimaschutz. Darüber hinaus wurden zu den Unterrichtseinheiten rund 80 schulinterne und schulübergreifende Fortbildungen für Lehrkräfte durchgeführt, um das Aufgreifen von Klimaschutzthemen im Unterricht zu unterstützen.

Dabei wurden insgesamt 175 Lehrkräfte geschult. Laut Rückmeldungen zu den Fortbildungen und den Vorstellungen der Unterrichtseinheiten auf Fachkonferenzen haben 64 Lehrkräfte von 32 Schulen für das zweite Schulhalbjahr eigenständige Durchführungen eingeplant.

»Auch Schüler, die sich sonst eher nicht beteiligen, haben interessiert mitgearbeitet.« GESAMTSCHULE DREI-BURGEN-SCHULE FELSBERG ZU »KLIMASCHUTZ IM UNTERRICHT».

»Gut gefällt mir die Mischung aus Theorie und Praxis« WILHELMSGYMNASIUM KASSEL ZU »KLIMASCHUTZ IM UNTERRICHT».

BUNTE THEMENSEITE – UNSER KLIMA SCHÜTZEN!

Die Plattform der Nachhaltigkeitsstrategie **Hessen wird noch bunter**! Ab dieser Ausgabe werden wir Ihnen regelmäßig auf einer »Bunten Themenseite« innovative Projektidee, Zahlen, Daten und Fakten sowie ganz konkrete Tipps und Tricks präsentieren – in jeder Ausgabe zu einem neuen Thema. Die Nachhaltigkeitskonferenz hat in ihrer Sitzung im Mai diesen Jahres Klimaschutz und Klimawandelanpassung zum neuen Schwerpunktthema der gemeinsamen Arbeit bestimmt. Für uns genau der richtige Anlass, unsere neue »Bunte Themenseite« mit diesem Thema zu starten.

Sie wollen mit Ihrem Projekt oder Ihrer Initiative hier auftauchen? Dann schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf viele spannende Vorschläge zur Gestaltung der »Bunten Themenseite».

FÜR KURZSTRECKEN DAS AUTO STEHEN LASSEN: SPRIT, ZEIT UND CO_2 SPAREN

Ein kalter Motor braucht auf den ersten Kilometern bis zu 35 Liter Sprit pro 100 Kilometer und hat zudem mehr Verschleiß. Daher lohnt es sich für Kurzstrecken, öfter mal das Rad zu nutzen oder zu Fuß unterwegs zu sein damit tut man auch etwas für die Gesundheit.

Geschirrspüler richtig nutzen – mehr Freizeit und weniger CO_2

Das Spülen mit der Hand verbraucht ab einem Haushalt mit vier Personen oft mehr Wasser als ein effektiv genutzter Geschirrspüler – wenn man auf das Vorspülen verzichtet und das Gerät nur gut gefüllt anschaltet. Und wer hat nicht gern etwas mehr Zeit, um die Sonne zu genießen?

Hessen aktiv: drei Projektideen, die Sie vielleicht noch nicht kannten

❶ PROJEKT PROSUMERGY

SOLARSTROM VOM EIGENEN DACH

Solarstrom vom eigenen Dach? Das kennt man bisher vor allem von Eigenheimbesitzern. Das wollen Christopher Neumann, Lena Cielejewski und Daniel Netter aus Kassel nun ändern: auch Mieterinnen und Mieter, die in Mehrfamilienhäusern wohnen, sollen vom klimafreundlichen Solarstrom profitieren. Das von dem dreiköpfigen Team initiierte Projekt prosumergy sieht vor, dass Photovoltaik-Anlagen auf Mehrfamilienhäusern errichtet werden und der erzeugte Strom direkt an die Bewohner geliefert wird. Produziert die Solaranlage tagsüber mehr Strom als die Mieter verbrauchen, wird der Überschuss ins Netz eingespeist. Übersteigt hingegen zum Beispiel in den Abendstunden der Stromverbrauch im Haus die Stromerzeugung der Anlage, wird der Reststrom weiterhin aus dem Netz bezogen. Derzeit arbeiten Christopher, Lena und Daniel daran, Beteiligte davon zu überzeugen, dass Mieterstrom mittlerweile wirtschaftlich wettbewerbsfähig ist. Denn aufgrund der Berichterstattung der letzten Jahre verbinden die meisten Menschen die Energiewende vor allem mit steigenden Kosten. Dass Solarstrom sogar zur Kostensenkung beitragen kann, ist für viele neu. **Interessenten können sich per Email an info@prosumergy.de wenden.**

Kühlschranktemperatur – mehr ist weniger!

Beim Kühlschrank reicht in der Regel eine Innentemperatur von 7 °C aus. Das spart gegenüber den oftmals am Gerät voreingestellten 5 °C etwa 12 Prozent der Stromkosten.

Noch keine Pläne für den Sommerurlaub?

CAMPEN MACHT SPAß,
IST KLIMAFREUNDLICH UND
OBENDREIN GUT FÜR DIE FINANZEN.
SUCHEN SIE SICH NETTE
MITFAHRERINNEN UND MITFAHRER
ODER STEIGEN SIE UM AUF BAHN
ODER FAHRRAD UND BAUEN SIE IHR
ZELT IM GRÜNEN AUF. GERADE HIER
IN HESSEN GIBT ES VIELE SCHÖNE
FLECKEN ZU ENTDECKEN

❷ DEUTSCHES ROTES KREUZ

JUGENDROTKREUZ HESSEN, KLIMAHELFER

Die Jugendrotkreuz Kampagne »Klimahelfer. Änder' was, bevor's das Klima tut« regte von Mai 2012 bis September 2014 Schülerinnen und Schüler, Jugendliche, JRK-Mitglieder und Interessierte an, sich intensiv mit den Themen Klimaschutz und Klimaanpassung auseinanderzusetzen und sich dabei selbst aktiv einzubringen. Nach dem Motto: »Wir kümmern uns nicht nur um die Erste Hilfe, wir engagieren uns auch in Sachen Umweltschutz und sind politisch aktiv« standen verschiedenste Aktionen auf dem Programm – Baumpflanzungen, Spendenprojekte, Workshops, Aktionstage, Wettbewerbe oder Gruppenstunden zum Informieren, Ausprobieren und Mitmachen! Eben nicht wegsehen, sondern mitmachen und aktiv werden!

Wusssten Sie, dass

☛ DIE ZAHL DER HEIZTAGE IN HESSEN IM DURCHSCHNITT SEIT 1980 UM 15 TAGE VON 286 AUF 271 PRO JAHR ABGENOMMEN UND DIE MITTLERE JAHRESTEMPERATUR SEIT ANFANG DES 20. JAHRHUNDERTS UM 0,8 °C ZUGENOMMEN HAT?

☛ DIE PRODUKTION VON EINEM KILOGRAMM RINDFLEISCH IN BRASILIEN GENAUSO VIEL KLIMASCHÄDLICHES KOHLENDIOXID ERZEUGT WIE EINE 1.600 KILOMETER LANGE AUTOFAHRT?

☛ IN 41 HANDYS SO VIEL GOLD STECKT WIE IN EINER TONNE GOLDERZ, NÄMLICH 1-2 G?

RECYCLINGPAPIER – GRAU WAR GESTERN...

Die Herstellung von Recyclingpapier spart gegenüber der Herstellung von Frischfaserpapier jeweils rund 60 Prozent Energie und Frischwasser ein. Das heißt:

☛ mit 3 Blatt kann man eine Kanne Kaffee kochen

☛ 250 Blatt lassen Ihre 11-Watt-Energiesparlampe mehr als 50 Stunden leuchten.

☛ 500 Blatt waschen Ihre Wäsche

❸ ECOCAMPING VEREIN

KLIMAFREUNDLICH CAMPEN IN HESSEN

Der ECOCAMPING Verein hat sich die Förderung von Umwelt- und Naturschutz, Sicherheit und Qualität in der Campingwirtschaft auf die Fahne geschrieben. 2014 wurde der Verein auch in Hessen aktiv und hat das Projekt »Klimafreundlich Campen in Hessen« initiiert. Den Campinggästen und der Öffentlichkeit werden Informationen zu mehr Energieeffizienz und Klimaschutz im Urlaub und im Alltag angeboten. Damit soll eine kontinuierliche Verbesserung des Klimaschutzes auf Campingplätzen und die Verringerung des betriebsbedingten CO_2-Ausstoßes pro Übernachtung erreicht werden. Gerade im Sommer ist der Verein aber auch auf vielfältige andere Weise aktiv und bildet zum Beispiel im Rahmen des Programms »Naturerlebnis« Campingmitarbeiter in Gruppenprojekten zu Multiplikatoren für BNE aus. Die praktische Umsetzung steht dabei im Vordergrund: Es wird ausprobiert und gemeinsam entwickelt, was den Campinggästen Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit näher bringen kann und was sich mit ihnen im Urlaub umsetzen lässt. Der Gedanke dahinter: Ein Urlaub auf dem Campingplatz bietet die Möglichkeit, der Natur wie in kaum einer anderen Form nahe zu sein. In entspannter Urlaubsatmosphäre können sich nachhaltige Verhaltensweisen entwickeln, die anschließend auf den Alltag übertragen werden. Übrigens: ECOCAMPING e.V. wurde als Projekt der Weltdekade »Bildung für nachhaltige Entwicklung« (BNE) ausgezeichnet.

Geduld zahlt sich aus

Den Kuchen beim Backen möglichst lange durch die Scheibe beobachten. Denn bei jedem Öffnen gehen 25 Prozent der Wärme verloren. Duftet nicht so gut, schont aber die Umwelt und den Geldbeutel. Die Fortgeschrittenen backen gleich zwei Kuchen, nutzen die Hitze optimal und machen dem Nachbarn eine Freude: Doppelter Genuss bei halbem Energieverbrauch.

Klimaschutz im Alltag – gewusst wie!

RÜCKBLICK AUF DEN HESSENTAG 2015

Die Stadt Hofgeismar war in der Zeit vom 29. Mai bis 07. Juni 2015 Gastgeberin für den 55. Hessentag. 750.000 Besucherinnen und Besucher erlebten 10 Tage lang eine fröhliche und ausgelassene Stimmung. Unter dem Motto „Hofgeismar hat Hessentach“ war das älteste und größte Landesfest Deutschlands auch 2015 wieder ein Riesenerfolg. Möglich machten das die vielen Beteiligten, Ausstellerinnen und Aussteller sowie die über 400 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer im Team Hofgeismar.

Der Hessentag ist seit jeher ein Fest für alle Menschen aus Hessen. Deshalb und ganz im Sinne des Ausspruches von Georg August Zinn, dem Gründer des Hessentags, »Hesse ist, wer Hesse sein will«, begrüßte Staatsminister Axel Wintermeyer im Namen der Landesregierung auch über einhundert Flüchtlinge und ihre ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter auf dem Hessentag.

DIE NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE AUF DEM HESSENTAG

Mittlerweile gehört es bereits zur guten Tradition: Als Teil des vielfältigen Programms war auch die Nachhaltigkeitsstrategie wieder auf dem Hessentag vertreten. Am Nachhaltigkeitsstand wurden zahlreiche Gespräche geführt, Ideen für einen verantwortungsvollen Lebensstil ausgetauscht, Informationen rund um die Aktivitäten und Themen der Nachhaltigkeitsstrategie bereitgestellt – und es wurde vor allem mitgemacht. Dabei standen die Jüngsten im Mittelpunkt: Geschicklichkeitsspiele, der beliebte Nachhaltigkeitsparcours, lustiges Gesichterschminken an den Wochenenden und vieles mehr erwartete die kleinen und die großen Gäste.

Ein weiterer Höhepunkt für die Nachhaltigkeitsstrategie war in diesem Jahr die öffentliche Kabinettssitzung der Hessischen Landesregierung. Am 05. Juni konnten sich die Besucherinnen und Besucher des Hessentags direkt aus erster Hand über die Aktivitäten und Ergebnisse der Nachhaltigkeitsstrategie informieren. Umweltministerin Priska Hinz berichtete ihren Kabinettskolleginnen und -kollegen über die Fortschritte der Nachhaltigkeitsstrategie und diskutierte mit ihnen Fragen rund um nachhaltige Entwicklung in Hessen. Darüber hinaus gab sie einen Ausblick auf die vielfältigen Aktivitäten, die unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie in den kommenden Monaten geplant sind: Von der Arbeit der Steuerungskreise über die Jugendinitiative bis zur Kampagne »Wildes Hessen?! – Mehr Vielfalt in Garten, Dorf und Stadt«.

MUSIKALISCH BESCHWINGT – KLIMASCHUTZ MACHT SPASS!

Und ebenfalls schon ein gute Tradition: Auch das Projektteam »Hessen aktiv: CO_2-neutrale Landesverwaltung« war wieder mit einem bunten Programm und vielen spannenden Informationen beim Hessentag dabei. Im Format »Musik und Talk« präsentierte das Projekt der Nachhaltigkeitsstrategie auf der Bühne im Landeszelt seine Aktivitäten auf anschauliche und beschwingte Weise. Verantwortliche sowie Partnerinnen und Partner stellten Ziele und Maßnahmen der Initiative vor, Hofgeismarer Schulklassen präsentierten ihre Projekte zum Thema Energieeffizienz, regenerative Energien und Klimaschutz. Der HR-Moderator Bastian Korff führte auch musikalisch durch das Programm und präsentierte unter anderem den Song »Bye bye CO_2«, der im Rahmen des Projekts entstanden ist. Darüber hinaus war die CO_2-neutrale Landesverwaltung bereits zum Auftakt des Hessentages musikalisch unterwegs: In Kooperation mit der Stadt Hofgeismar präsentierte sie ein Konzert der »Silver Beatles« – eine mitreißende musikalische Verbeugung, so täuschend echt wie die wahren Pilzköpfe aus England.

»DER NATUR AUF DER SPUR« – ERLEBNIS UND ERHOLUNG BEIM HESSENTAG

Wenn wir von Höhepunkten des Hessentages berichten, darf natürlich die Sonderschau »Der Natur auf der Spur« nicht fehlen. Denn: »Die Sonderschau hat sich vom heimlichen zum allseits anerkannten Publikumsmagnet auf dem Hessentag entwickelt. Als Umweltministerin freue ich mich darüber besonders, dass so viele Besucherinnen und Besucher den Trubel des Hessentages für eine kurze Zeit hinter sich lassen, um sich bei »Der Natur auf der Spur« zu erholen«, so die Hessische Umweltministerin Priska Hinz. Auf der Fläche entlang dem Fluss Esse wurde die Natur der Hessentags-Region für alle Besucherinnen und Besucher auf kleinem Raum erlebbar. Über 50 Partnerinnen und Partner des Umweltministeriums präsentierten ihre Aktivitäten für Natur und Umwelt und luden zum Mitmachen ein. Und auch den jungen Gästen wurde etwas geboten: Der »Nachhaltigkeitsparcours« führte sie auch durch die Sonderschau und die Teilnahme an den Aktivitäten versprach nicht nur spannendes Wissen, sondern auch viele kleine Preise.

IN HESSEN WIRD'S WILD!

Biodiversität in Hessen

Der Schutz und die Förderung der Biologischen Vielfalt sind zentrale Herausforderungen unserer Zeit. Nur durch gemeinsames und breites Engagement auf allen Ebenen unserer Gesellschaft kann eine lebenswerte Natur geschützt und erhalten werden. Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat deswegen das Thema Biologische Vielfalt im Frühjahr 2014 als Schwerpunktthema in den Blick genommen und im Steuerungskreis und in den Arbeitsgruppen viele konkrete Maßnahmen erarbeitet. Die Konzeption der Maßnahmen ist abgeschlossen und die Nachhaltigkeitskonferenz hat in diesem Jahr die Umsetzung der Maßnahmen auf den Weg gebracht. Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Start der Umsetzung auf Hochtouren – Sie dürfen schon jetzt gespannt sein!

Am 11. September 2015 sind alle Interessierten eingeladen, gemeinsam mit Umweltministerin Priska Hinz den Startschuss für die vielfältigen Aktivitäten zu geben. Seien Sie bei unserer Veranstaltung »Hessen aktiv: Gemeinsam für Biologische Vielfalt« dabei! Informationen rund um die Veranstaltung finden Sie übrigens auch auf der beiliegenden Einladungskarte – melden Sie sich am besten gleich heute an. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

STARTSCHUSS AM 11. SEPTEMBER: DIE KAMPAGNE »WILDES HESSEN?! – MEHR VIELFALT IN GARTEN, DORF UND STADT«

Die Kampagne soll Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Schulen, Kindergärten und Kommunen für die wilde Vielfalt in der Natur und vor der eigenen Haustür begeistern. Sie soll Engagement für den Schutz und die Förderung dieser Vielfalt anregen – und zwar durch kleinräumige Verwilderungsprozesse im eigenen Garten, im Dorf oder in der Stadt. Die Kampagne zielt darauf, biologische Vielfalt zu beobachten, zu fördern und zu zeigen. Eine Mitmach-Aktion ist das zentrale Element der Kampagne und sorgt dafür, dass wirklich jede und jeder mitmachen kann: Denn schon wenige Quadratmeter nicht gemähter Rasen im Garten oder im Park, ein Brache-Stück, ein blütenreicher Ackerrain oder Brombeergebüsch führen zu einer überraschenden, für jeden sichtbaren Zunahme der Artenvielfalt und dienen zum Beispiel Schmetterlingen oder Wildbienen als Trittstein.

4. HESSISCHER TAG DER NACHHALTIGKEIT AM 22. SEPTEMBER 2016

Und für alle, die bereits weit voraus planen möchten: Die Kampagne und die Mitmach-Aktion finden ihren abschließenden Höhepunkt beim 4. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit am 22. September 2016. Der Aktionstag wird ebenfalls das Schwerpunktthema aufgreifen und alle anderen Aktivitäten rund um Biologische Vielfalt und Nachhaltigkeit in der Öffentlichkeit vorstellen. Also unbedingt schon einmal den Termin vormerken und gerne auch bereits mit der Planung Ihrer Aktion starten!

NACHHALTIG HESSEN

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 815 1120
Telefax: +49 611 815 1941
E-Mail: geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de

Redaktion: Philipp Morio, Yvette Richter und Inga Stern, IFOK GmbH

Gestaltung: www.die-basis.de, Wiesbaden

Fotos: © Carolin Lotter S. 4 | © Felix Messer | © Fotolia: Aleksandr Bryliaev S. 6, Bertold Werkmann S. 8, Jean Kobben S. 8, Pictures news S. 8 & Soru Epotok S. 8 | © GRAFODESIGN S. 7 mitte | © Hessische Bildungsinitiative Nachhaltigkeit S. 5 | © Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz S. 7 | © IFOK GmbH S. 1 & 4 | © iStock S. 3 | © Maike Tasch S. 4 | © Paul Heinemann S. 4 | © Reinhard Berg S. 1 & 2 © Robin Gröger S. 4 | © Sabrina Feige, Staatskanzlei S. 7 links | © Vanessa Steinmetz S. 4

Druck: mww.druck und so… GmbH, Mainz-Kastel
Gedruckt mit mineralölfreien Farben auf 100 % Recyclingpapier

Besuchen Sie die Nachhaltigkeitsstrategie im Internet:

www.hessen-nachhaltig.de

klimaneutral natureOffice.com | DE-273-216012 gedruckt